

Was wir über Zeresch, die Frau von Haman, wissen

30. Juli 2023 – 12 Av 5783



Im Grunde genommen war sie eine klassische Antisemitin. Sie war auch gerissen, sehr ehrgeizig, hatte etwas Wissen, aber viel mehr Fantasie, und war manchmal gewitzt und einfallreich. Doch ohne Gutes ist alles nicht gut!

Der Plan, das gesamte jüdische Volk zu vernichten und Mordechai an einen hohen Galgen zu hängen, war ihr und Hamans einhelliger Wunsch, der kurz vor der Verwirklichung zu stehen schien. Zum Glück wissen wir sehr gut, dass sich alle ihre Pläne schließlich gegen sie selbst richteten. Und jedes Purim singen wir nach der Lektüre von Megilat Esther das Lied Schoschanat Jaakow, in dem wir auch an sie denken: “Verflucht sei Zeresch, die Frau meines Einschüchters!”.

Wer ist sie?

Zeresch wird in der Esther-Rolle zweimal erwähnt: Sie gibt ihrem Mann einen Ratschlag oder prophezeit beinahe etwas. Im ersten Fall schlägt sie Haman vor, Mordechai loszuwerden, indem er ihn an einem 50 Ellen hohen Galgen aufhängt.(1) Und im zweiten Fall prophezeit sie ihm, dass er unter den

gegebenen Umständen nicht in der Lage sein wird, Mordechai zu besiegen und stattdessen schmachvoll fallen wird.(2)

Bei der Suche nach Informationen über ihre Persönlichkeit in den klassischen Quellen haben wir uns bemüht, die noch erhaltenen Wissensfetzen zusammenzufügen.

Ihr Vater war Tatenai, "der Herrscher jenseits des Flusses"(3) , der im Buch Esra erwähnt wird. Dieser Mann versuchte, den Bau des Tempels in Jerusalem zu verhindern(4), hatte aber zum Glück keinen Erfolg.

Als sich Königin Vashti im ersten Kapitel der Esther-Rolle weigert, dem Befehl ihres betrunkenen Mannes zu folgen und zu seinem Fest zu kommen (nach Ansicht der Kommentatoren verlangte er von ihr, nackt zu kommen, weil er sich ihrer körperlichen Vollkommenheit rühmen wollte), fragt der beleidigte Ahaschverosch seine Weisen, was er ihr deswegen antun solle. Daraufhin rät ihm ein gewisser Memuhan, sich seiner widerspenstigen Frau zu entledigen und eine andere, noch bessere zu finden.

Nach Ansicht vieler Ausleger ist Memuhan ein anderer Name von Haman(5), der sich an Vashti rächen wollte, weil sie seine Frau Zeresch nicht zu ihrem Fest für Frauen eingeladen hatte, das zur gleichen Zeit wie das Fest des Ahaschverosch stattfand.(6)

Ihr Ratschlag

In mehreren Quellen wird Zeresch als eine Frau beschrieben, die über alle möglichen Kenntnisse verfügte, sogar über die Geheimnisse der Zauberei.(7)

Dem Midrasch zufolge hatte Haman 365 Berater, aber der Rat, den Zeresch ihm in Bezug auf seinen Erzfeind gab, war der beste. Sie war es, die sich einen Weg ausdachte, Mordechai durch Erhängen zu töten, eine Methode, die noch nicht an den Juden erprobt worden war, und sie erläuterte ihrem Mann

ausführlich ihre Idee, die sie offenbar schon lange gehegt hatte.(8)

“Du musst daran denken, dass Mordechai ein Jude ist. Wenn du ihn mit dem Schwert töten willst, denk daran, dass der Pharao versuchte, Mosche zu enthaupten, und es nicht schaffte. Wenn du ihn steinigen willst, denkt daran, wie David Goliath mit einem kleinen Stein tötete. Wenn du ihn ertränken willst, dann erinnere dich daran, wie Gott das Meer vor den Söhnen Israels teilte. Und wenn du ihn in die Wüste verbannen willst, dann erinnere dich daran, dass die Juden vierzig Jahre lang in der Wüste umherzogen und dennoch Erfolg hatten.

Yosef wurde nach 12 Jahren aus dem Gefängnis entlassen und wurde Statthalter von Ägypten. Hananja, Mischael und Asarja kamen lebend aus dem Feuerofen heraus, und Daniel wurde nicht einmal von den hungrigen Löwen berührt. Versuche auch nicht, ihn zu blenden: Denke daran, wie viele Menschen Schimschon getötet hat, als er blind war. Dir bleibt nur ein einziger Weg, der noch nicht ausprobiert worden ist: Hänge Mordechai an einen Baum.”

Zeresch gab sich nur mit diesem Rat nicht zufrieden und machte sich zusammen mit ihrem Mann auf den Weg, um den höchsten Baum in Schuschan zu finden, bei dem es sich übrigens um ein sehr anspruchsvolles Exemplar handelte – einen von der Arche Noah erhaltenen Baumstamm.(9)

Wie die Esther-Rolle berichtet, eilte Haman, nachdem er ihn gefunden hatte, sofort zum königlichen Palast, um mit Ahaschwerosch seine Pläne zu besprechen, Mordechai daran aufzuhängen. In einer erstaunlichen, von Gott inszenierten Wendung der Ereignisse führte er jedoch bald darauf das Pferd des Königs durch die Straßen der Hauptstadt, auf dem Mordechai in seinem königlichen Gewand ritt, und verkündete: “Das ist es, was der Mann verdient, den der König ehren will!

Bis aufs Äußerste gedemütigt, kehrt Haman nach Hause zurück und hört von seiner geliebten Frau: "Da Mordechai, vor dem dein Fall schon begonnen hat, ein Jude ist, wirst du ihm nicht widerstehen können – dein Fall wird sich fortsetzen und dein Ende sein!"(10)

Das Erbe von Zeresch

Die Heilige Schrift schweigt über das Ende ihres Lebens. Die Kommentatoren(11) berichten, dass, nachdem Haman an dem für Mordechai vorbereiteten Baum aufgehängt worden war, kurze Zeit später zehn weitere seiner vielen Söhne getötet wurden, und dass Zeresch mit den anderen in Schande floh. Am Ende waren sie gezwungen, von Haus zu Haus zu gehen und zu betteln, um zu überleben.

Interessanterweise war es in einigen mittelalterlichen Gemeinden üblich, mit den Füßen zu stampfen und Lärm zu machen, wenn Zereschs Name während der Lesung erwähnt wurde – genau wie wir es heute tun, wenn wir den Namen ihres bösen Ehemanns Haman hören.(12)

In seinem *Mechir Yayin* beschreibt Rabbi Mosche Iserlis (bekannt als Ramo, 1530-1572) Zeresch als die Verkörperung zahlreicher Wahnvorstellungen. Solches Wissen und solche Fantasien lenken einen nur von wirklich wertvollen Dingen ab.

Fußnoten

1. Megilat Esther, 5:14.
2. Megilat Esther, 6:13.
3. Targum Yonatan über Megilat Esther, 5:10.
4. Esra, 5:3.
5. Talmud, Megilah, 12b.
6. Hagadat Esther, 1:16.
7. Zitiert in Shaar a-Kavanot von Rabbi Chaim Vital.
8. Diese Rede wird in Hagadat Esther, 5:14, Esther Raba, 9, und Yalkut Shimoni, 6:1057 mit leichten Abweichungen zitiert.

9. Hagadat Esther, ibid. Beachten Sie, dass in Yalkut Shimoni, Esther, 6:1056, zu lesen ist, dass die gewählte Truhe tatsächlich ein Relikt aus Noahs Arche war.
10. Megilat Esther, 6:13.
11. Targum über Megilat Esther, 9:14.
12. Schibolei Aleket.

*Übersetzt aus dem Russischen. Original ist hier.

Quelle des originellen Textes